



Stadt-Land-Ilm

In einer Zeit, in der alles still steht,
die Zeit nutzen, um Ideen
voranzutreiben.

Wir
rücken
zusammen

- In Corona-Zeiten
- Nachhaltigkeit
- Umfrage Hallenbad
- Neues aus dem Stadtrat
- Reduzierung Wahlplakate



Schätze der ILM

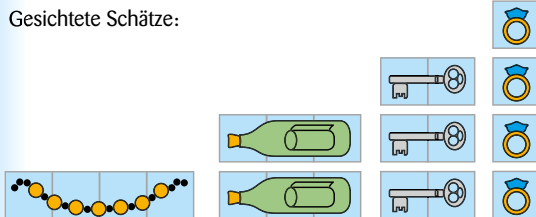
Preisverleihung 1. bis 3. Platz mit Preisen von der Feinkostbar

Zur Zeit ist das Spaziergehen in der Natur ein echtes Vergnügen. Gerade sieht man viele Geisenfelder Bürger und Bürgerinnen den Skulpturenweg an der ILM auf- und abgehen. So wurden neben der schönen Natur und einigen Skulpturen auch mehrere Schätze in der ILM gesichtet.

Skulpturenweg

	4	1	2	1	5	1	5	1	
A									1
B									4
C									1
D									1
E									5
F									1
G									1
H									6
	1	2	3	4	5	6	7	8	

Gesichtete Schätze:



ILMbrücke

Platziere die gesichteten Schätze waagrecht oder senkrecht im Diagramm.

Schätze dürfen nicht in waagrecht, senkrecht oder diagonal benachbarten Feldern liegen.

Die Zahlen am rechten und oberen Rand geben an, wieviele Schatzsegmente in der entsprechenden Zeile oder Spalte liegen. Ignoriere beim Lösen die Buchstaben und Zahlen am linken und unteren Rand.

Diese dienen nur als Koordinaten für den Lösungscode.

Lösungscode: Die Koordinaten der 4 Ringe, zeilenweise von oben nach unten.

Lösung per E-Mail bis 31.05.21 an info@ilm-geisenfeld.de

Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Gewinner des ILM-Rätsels 2020



Für die Zukunft!

Liebe Geisenfelder Bürger*innen,

bei der letzten Kommunalwahl war die Anzahl der Wahlplakate sehr hoch. Überall an Laternen, Masten und Bäumen waren diese im gesamten Stadtgebiet zu sehen. Das Ortsbild wurde nicht nur im Stadtkern sondern auch in allen anliegenden Ortsteilen temporär beeinträchtigt und unsere schöne Stadt damit sowohl für Bürger*innen und vor allem für Besucher*innen unattraktiv. Zudem ist die Gefahr, dass Verkehrs- und andere Hinweiszeichen augenscheinlich untergehen, aus Sicht der ILM durchaus gegeben. Eine Regelung zur Eindämmung der Plakatflut ist für Geisenfeld längst überfällig. Andere Städte und Gemeinden sind uns auf diesem Gebiet weit voraus und haben gezeigt, dass Wahlkampf auch ohne Materialschlacht funktionieren kann.

Die ILM fordert daher, für alle teilnehmenden Wählergemeinschaften ein Wahlabkommen zu erreichen, dass eine gerechte und zeitgemäße Verteilung von Plakatflächen bewirkt. Anstatt überall Plakate aufzuhängen wäre es sinnvoll, schon vor den kommenden Bundestagswahlen an noch **zu bestimmenden Stellen Plakatwände zur Verfügung zu stellen**, an denen Plakate der Parteien hängen. Das Aufstellen und die Plakatierung sollte der Bauhof übernehmen, die Kosten die Kommune. Diese Regelung würde mit der **Vermeidung von Ressourcenverschwendung auch einen Beitrag zum Klimaschutz** leisten. Vor jeder Wahl wird bundesweit tonnenweise Plakat-Müll produziert und die Plakate zudem oft mit Kabelbindern befestigt, die nach den Wahlen nicht mehr entfernt werden. Die übermäßige Plakatierung hat nicht nur bei den meisten Bürger*innen eine Toleranzgrenze überschritten; sie ist auch zu einem Umweltproblem geworden.

Derzeit gibt es keine exakte Vorgabe vom Ordnungsamt, wie viele Plakate die jeweiligen Parteien aufhängen dürfen. Es gibt nur Regeln, wo eine Plakatierung nicht erlaubt sei. Die ILM fordert nun einen Stadtratsbeschluss zur Regelung der Plakatflut im Wahlkampf.

Plakatwerbung aus Anlass von Wahlen, Volksbegehren und Volksentscheiden soll nur noch in den genannten Bereichen auf bereitgestellten Plakatwänden zugelassen werden.

Eine solche Regelung bietet Chancengleichheit für alle Wählergruppierungen und ist ein längst überfälliger Schritt im Kampf gegen die zunehmende Politikverdrossenheit. Plakatwerbung steigert zwar die Präsenz der Parteien, ist aber nicht mehr zeitgemäß. Ihre Wirkung auf eine tatsächliche Wahlentscheidung ist dagegen fraglich. Für Stammwähler*innen spielen Plakate zudem vermutlich keine Rolle. In Zeiten des Internets erreicht man gerade junge Wähler*innen, die es zu überzeugen gilt, nicht mehr mit Werbung auf der Straße. Man erreicht sie im Internet,

zum Beispiel über die sozialen Netzwerke. Hier sind keine leeren Slogans mehr gefragt, sondern Interaktion.

Wahlkampf ist multimedial geworden!

schau mal rein!
www.ilm-geisenfeld.de



Peter Krah
1. Vorstand der ILM



Sebastian Zimmermann
Dipl. Ing (FH), Stadtrat

Informationen aus dem Stadtrat

Es ist nicht neu, dass wir alle durch die Pandemie seit nun gut einem Jahr mehr oder weniger gefordert sind. Auch wir als Kommune bleiben da nicht verschont, Steuereinnahmen werden auf Jahre wegbrechen.

Laut Städtetagchef Markus Pannemayr sind nicht nur die freiwilligen Leistungen der Kommunen in Gefahr. Der deutsche Städtetag warnt vor Megadefiziten in Höhe von ca. 35 Milliarden Euro in den nächsten vier Jahren.

Dennoch müssen wegweisende Entscheidungen für die Weiterentwicklung unserer Stadt auch jetzt getroffen werden:

Die alte Turnhalle der Volksschule muss durch den **Neubau einer Dreifach-Turnhalle** ersetzt werden. Ebenso dringend erforderlich ist der **Neubau einer Mensa** für Real-, Grund- und Mittelschule sowie für den Kindergarten und die Kindertagesstätte. Es ist vorgesehen, dieses Großprojekt zusammen mit dem Landkreis zu stemmen, da der Landkreis als Sachaufwandsträger der Realschule eine Erweiterung der Schule samt Neubau einer Mensa plant. Die Kosten für den Anbau an der Realschule werden demzufolge vom Landkreis getragen, für die gemeinsamen Projekte Turnhalle und Mensa teilen sich der Landkreis und die Stadt die Kosten. Die Kostenschätzung liegt, bei Fertigstellung im Jahr 2025, bei ca. 11 Millionen Euro für die Turnhalle sowie bei ca. 6 Millionen Euro für die Mensa mit den erforderlichen Anbauten. Bei einem zu erwartenden Zuschuss seitens des Freistaates Bayern von etwa 30 % verbleibt für die Stadt eine Kostenbeteiligung von circa 6 Millionen Euro. Dieses Projekt ist meines Erachtens das wichtigste für die nächsten Jahre, aber nicht das Einzige.

In der Oktobersitzung hat der Stadtrat bereits ein für die Entwicklung der Stadt weiteres sehr bedeutsames kostenintensives Projekt in die Wege geleitet. Der Gandorfer Stadel wird weder abgerissen noch für ca. 6 bis 7 Millionen Euro neu gebaut, wofür es keinen Zuschuss gegeben hätte, sondern für ca. 5 Millionen Euro saniert. Dafür können wir mit einem Zuschuss von etwa 50 % rechnen.

Mit dem **Klosterareal** steht übrigens noch ein weiteres Großprojekt auf der Agenda. Bereits vor ungefähr zehn Jahren musste dort der Dachstuhl notrepariert werden, damit er uns nicht buchstäblich auf den Kopf fällt. Dessen überfällige Sanierung wird uns in den nächsten Jahren noch beschäftigen.

Bei all diesen Anstrengungen dürfen wir unsere geplante **Ortsumgehung Geisenfeld** Nord-West nicht vergessen. Ich hoffe, dass wir noch in diesem Jahr endlich die Genehmigung für



4 VISUALISIERUNG

Das haben wir bald geschafft!



VISUALISIERUNG

Zebrastreifen kommt!



Wir wollen das!

VISUALISIERUNG

der Münchener Straße genannt. Beide sollen noch in diesem Jahr fertig gestellt werden, ebenso wie der Radweg von Engelbrechtsmünster nach Geisenfeld.

Die Hoffnung auf ein normales Leben nach der Corona-Pandemie

Endlich etwas Licht am Horizont. Seit dem 21. Dezember ist nun der erste Impfstoff in der EU zugelassen. Bereits seit Mitte Dezember sind die ersten Impfzentren aufgebaut und auch nichtärztliches Personal wurde geschult, um die Impfung unter ärztlicher Aufsicht durchführen zu können. So auch im Landkreis Pfaffenhofen. Zuständig für die Errichtung und die personelle Besetzung ist hier der BRK-KV Pfaffenhofen. **Es wurden zwei Impfzentren geplant, Pfaffenhofen/Reisgang im Süden sowie Geisenfeld für den nördlichen Bereich.** Start war in Reisgang kurz vor Jahreswechsel. Es wurde damit begonnen, durch mobile Impfteams die Bewohner*innen der Senioren- und Pflegeheime im gesamten Landkreis zu versorgen. Die durch Krankheit oder fehlende Impfbereitschaft übriggebliebenen Impfdosen, die ja nur eine begrenzte Haltbarkeit aufweisen, wurden kurzfristig besonders gefährdetem, medizinischem Personal der Kliniken und Rettungsdienste angeboten.

Anfang Januar war der Personenkreis der höchsten Priorität, der **über 90-Jährigen**, an der Reihe. Anschließend wurden Termine für die **über 80-Jährigen** vereinbart. Gleichzeitig sollte auch das Impfzentrum im nördlichen Landkreis, das Gebäude der ehemaligen Fieberambulanz in der Geisenfelder Königstraße, an den Start gehen. Dazu kam es leider nicht. Da kein Impfstoff mehr geliefert werden konnte, mussten sogar die bereits vereinbarten Termine bis auf weiteres abgesagt werden.

Seit Mitte März kann **endlich auch in Geisenfeld** die Bevölkerung des nördlichen Landkreises geimpft werden. Allerdings nicht wie ursprünglich vorgesehen in Zell, sondern mitten im **Zentrum, im Pfarrheim**. Dieses wurde durch zwei Zeltanbauten erweitert und bietet nun auch - nicht zuletzt wegen der barrierefreien Zugänglichkeit - optimale



Peter Pfliegler
Stadtrat



Voraussetzungen, um bis zu 300 Impfungen täglich durchführen zu können. Tatsächlich sind es derzeit allerdings nur rund 100, denn der Impfstoff ist knapp. Um den Impfwilligen ausreichend **Parkmöglichkeiten zur Verfügung** zu stellen, wurde hier kurzerhand von den Stadtverantwortlichen der **Innenbereich des Stadtplatzes freigegeben**. Zudem sollen ab April auch die **Hausärzte** impfen dürfen. Doch auch hier zeigt sich die Impfstoffknappheit deutlich. Nur 20 Impfdosen wöchentlich stehen den insgesamt ca. 50.000 deutschen Arztpraxen vorerst zur Verfügung. Jeder kann sich selber ausrechnen, wie lange es bei diesem Tempo dauern wird, bis wir eine Durchimpfungsrate wie Israel haben, wo derzeit bereits über 50% schon voll immunisiert sind. Noch schneller wird in Chile geimpft. Hier werden etwa 1,5% der Einwohner täglich mit Impfstoff versorgt. Möglich wird dies durch weniger Bürokratismus und eine vorausschauendere, wenn auch risikoreichere Politik bei der Impfstoffbeschaffung. In diesem lateinamerikanischen Land wird praktisch überall geimpft; in Parks, Kirchen, Schulen und Stadien. Eingesetzt wird sämtliches medizinisches Personal wie Zahnärzte, Hebammen und Pflegepersonal. Geopolitische Überlegungen spielen bei der Impfstoffbeschaffung keine Rolle. Es wurden frühzeitig große Mengen an Impfstoff verschiedener Hersteller bestellt. Die EU dürfte deshalb wohl etwas neidvoll auf Länder wie Israel und Chile blicken.

Es bleibt zu hoffen, dass sich durch die Produktionserhöhung der bereits zugelassenen Impfstoffe von BioNTech/Pfizer sowie Moderna, Johnson und AstraZeneca die Versorgung zukünftig verbessern wird und weitere Hersteller die Zulassung für ihre Produkte erhalten.

Doch wie bekomme ich eigentlich einen Impftermin? Es wurden vom Gesetzgeber unter Berücksichtigung von bestimmten Faktoren wie Alter, Vorerkrankung und berufliche Gefährdung, Gruppen mit unterschiedlich hoher Priorität erstellt. Derzeit sind Bürger*innen über 70 Jahren, Vorerkrankte, Lehrer, Erzieher sowie Kontaktpersonen zu Pflegebedürftigen an der Reihe. Alle Bürger*innen können sich **online** über **www.impfzentren.bayern** selbst registrieren. Auch eine **telefonische Registrierung unter 08441-4546108** ist möglich. Allerdings kann es hier auch zu nervenaufreibenden Wartezeiten kommen. Bleibt zu hoffen, dass sich - trotz aller Skepsis dem Impfstoff gegenüber - ein möglichst großer Teil der Bevölkerung impfen lässt. Wünschenswert wäre, bald genügend Impfstoff zur Verfügung zu haben und zeitraubenden Bürokratismus zu überwinden. Nur so scheint es möglich, eine gewisse Normalität wieder in all unseren Lebensbereichen zu erlangen.

Unsere Umfrage zum Geisenfelder Hallenbad

Wir wollen das!

Wir wollten im Frühjahr letzten Jahres eure Meinung zum Geisenfelder Hallenbad wissen, daher haben wir eine umfassende anonyme Umfrage für Euch erstellt. Wir waren von der Resonanz begeistert, dass hier **476 Bürgerinnen und Bürger** an dieser letztendlich teilgenommen haben. Als Zusammenfassung können wir nun berichten, dass sich 70 Prozent der Bürger*innen für einen **Neubau des Bades** aussprachen. Auffällig war, dass über die Hälfte der Teilnehmer*innen in der Altersgruppe zwischen 20 und 40 Jahren alt sind, was der klassischen Altersgruppe von **Familien** mit Klein- und Schulkindern entspricht, die sich **mehr Freizeitangebote** in dieser Richtung wünschen.

Am 29.07.2020 wurde die von uns ausgewertete Umfrage mit Euren Meinungen und Vorschlägen an unseren 1. Bürgermeister Paul Weber überreicht, um hier mit Eurer Unterstützung das bestmögliche Ergebnis für Geisenfeld zu erzielen. So soll in Zukunft in Zusammenarbeit mit dem Landkreis eine über Jahrzehnte nachhaltige Lösung für ein attraktiveres Hallenbad entstehen. Zudem wurden auch, angestoßen durch die Umfrageergebnisse, **3 Anträge zur Weiterleitung an den Landkreis Pfaffenhofen** übergeben:

- Die Wassertemperatur soll angehoben werden. Das Hallenbad ist zwar auf 28° Celsius temperiert, aber viele Bürger*innen sind der Meinung, dass diese Temperatur insbesondere auch für Kinder nicht ausreichend ist. Dies war der Punkt, der nach dem fehlenden Kinderbecken, am häufigsten in der Umfrage bei den negativen Punkten vorkam.
- Die aktuellen Öffnungszeiten reichen nicht aus und sollen ausgeweitet werden:
Montag bis Freitag von 14 Uhr - 22 Uhr,
sowie am Wochenende und an Feiertagen auf 9 Uhr - 18 Uhr.
- Es soll eine Machbarkeitsstudie über die Möglichkeiten der Verbesserung des Geisenfelder Hallenbads auf Basis der Umfrageergebnisse ausgearbeitet werden.

Wir hoffen, dass unsere Anträge beim Landkreis Anklang finden, sowie schnell umgesetzt werden und somit vorerst eine Lösung darstellen, bis das Hallenbad erneuert wird.



Wir hoffen natürlich nicht, dass die aktuell entstandenen Mehrkosten für den Landkreis und der Stadt Geisenfeld - bezüglich der Erneuerung der Realschule, Mensa und dem Bau der Dreifachturnhalle - die Planungen oder gar gänzlich die Umsetzung der Hallenbaderneuerung nicht mehr ermöglichen. Vielmehr wünschen wir, dass hier Landkreis und Stadt die Zusammenarbeit forcieren und in naher Zukunft ein **tolles**

Hallenbad mit mehr Freizeitmöglichkeiten in Geisenfeld entsteht, welches letztendlich unsere Stadt dann noch lebenswerter macht.

Die komplette Auswertung der Umfrage ist natürlich auf unserer Website zu finden!





1. Platz
Sjoukje van Heesch



2. Platz
Christina Diessl



3. Platz
Elke Knorr



4. Platz
Christina Diessl



5. Platz
Christina Diessl



6. Platz
Annett Kegler



7. Platz
Sjoukje van Heesch



8. Platz
Annett Kegler



9. Platz
Oliver Kneidl



10. Platz
Martina Asam



Siegerehrung des
Kürbis-Schnitz-Wettbewerbs 2020

Ein-Euro-Challenge

Seit mittlerweile einem Jahr leben wir mit den Corona bedingten Einschränkungen. Nicht nur wirtschaftlich haben wir viele Einschnitte erfahren, nein auch gesellschaftlich leben wir wie abgeschnitten von Familie und Freunden. Deshalb hatte die ILM die Idee, mit einem virtuellen Wettbewerb den Geisenfelder Bürgern und Bürgerinnen die Möglichkeit zu geben, ein spielerisches Miteinander zu ermöglichen und so wieder ein wenig zusammenzurücken. So wurde ein Kürbisschnitzwettbewerb ins Leben gerufen. Passend zu Halloween konnten sich Jung und Alt an den bunten Kürbissen austoben und beim Kürbisschnitzen der Phantasie freien Lauf lassen. Das Feedback zu der ILM Aktion war groß und sehr positiv. Dementsprechend gab es viele gruselige und lustige Kreationen, die bei der eigens für diese Aktion aufgestellten Jury für viel Schmunzeln sorgten. Auf der linken Seite sind die witzigsten und schönsten Ideen zu sehen.

Bei dieser Aktion ging es vor allem um den Spaß des Mitmachens. Insofern gab es als Siegesprämie einen symbolischen Euro, liebevoll verpackt mit einem zum Motto passenden Süßigkeiten allerlei zugewinnen. Die Idee des gerade in diesen Zeiten virtuellen Zusammenrückens aufgreifend, wird die ILM zukünftig auch weitere **Ein-Euro-Challenges** veranstalten.

Mit ein bisschen Glück werden die eingereichten Fotos auch im Lokalteil des Donaukuriers veröffentlicht.



Nachhaltigkeit

- Für unsere Kinder - Klimaschutz geht uns alle an!

Was wäre, wenn wir uns entscheiden, ab sofort bewusster zu konsumieren? Es wird Zeit, dass wir für uns und die folgenden Generationen mehr Verantwortung übernehmen und endlich anfangen, unseren Alltag ökologischer zu leben! Lasst uns aus der Krise dieser Pandemie eine gesteigerte Wertschätzung für die Natur mitnehmen. Jeder Tag gibt uns aufs Neue die Chance, etwas zu verändern und unseren Beitrag dafür zu leisten, dass die Erde auch für unsere Kinder und Enkelkinder ein lebenswerter Ort bleibt.

Mit alltäglichen Handlungen FÜR die Zukunft entscheiden.

Tipps für nachhaltiges Leben - erfolgreich gelebt von Familie Eberhardt

APP ‚CodeCheck‘

- Dein persönlicher Helfer, endlich gesünder und umweltfreundlicher zu leben.
- Auf's Handy laden und z.B. beim Einkaufen von Drogerieartikeln verwenden.

WASCHBÄR.de

- Faire und ökologische Produkte für jeden Lebensbereich online einkaufen.

FAHRRAD fahren

- Der Luxus, Fahrrad zu fahren, bietet die beste Energiebilanz und ist zudem gesundheitsfördernd.

Lesetipp: „VOM ENDE DER KLIMAKRISE“

- Das Buch erklärt die Hintergründe der Krise und mit welcher Haltung wir dieser Ausnahmesituation begegnen können. ISBN 978-3-608-50455-2 von Luisa Neubauer und Alexander Repenning

In GEISENFELD lokal einkaufen

- www.geisenfeld.de - Gastronomie- und Gewerbe-Guide als pdf-Download
- Wochenmarkt am Samstag nutzen
- Für neue Geschäfte offen sein: der ‚Unverpacktladen‘ in der Regensburger Straße

REGIONALE KÜCHE online einkaufen

- www.marktschwaermer.de - Fair und regional bestellen, an einem lokalen Standort alles zusammen abholen. Aktuell in Rohrbach und Pfaffenhofen möglich.

NACHHALTIGE KLEIDUNG & Accessoires

- www.nu-in.com - Mode & Sport
- www.pelacase.com - erste komponstierbare Handyhülle der Welt
- www.pinqponq.com - Rucksäcke, Taschen etc - PET-Recycling
- www.ecoalf.com - Mode, Yoga, Accessoires - ECOALF-Stiftung: Upcycling the Ocean.

NATURKOSMETIK

- www.nkm-atelier.de - Naturkosmetik aus München: Hautpflege ist pflanzlich, vegan, tierversuchsfrei, qualitativ hochwertig, regional und effektiv wirksam.
- www.gitticonsciousbeauty.de - Natürliche Produkte für Hände und Nägel (Nagellacke)



Sodastream // Plastikflaschen



Bienenwachstücher // Klarsicht- oder Alufolie



Dauerbackfolie // Backpapier



Obstnetze // Plastiktüten



Waschbare Watte pads // Wegwerf-Watte pads



Batterieakkus und Ladegeräte // einfache Batterien



Waschei // Waschmittel



Menstruationstasse und -wäsche // Einweg-Hygieneartikel



Reparatur // Neukauf



Recyclingpapier // Frischfaserpapier



Regionaler und saisonaler Einkauf // Warenexporte aus fernem Ausland



Einkauf von Bio-Produkten // Konventionelle Produkte



Brot selber backen // Brot aus Massenproduktion



Suchmaschine „Ecosia“ // „Google“



Funksteckdosen // Dauerstrom



Ökostrom // Mischstrom



Glasstrohhalm // Plastikstrohhalm



Mehrwegverpackung // Einwegverpackung

QUICK WINS

Neueröffnung
in Geisenfeld!

KRAMEREI
bio - regional - unverpackt

Regensburger Straße 9, 85290 Geisenfeld
Tel. 08452/5849070 e-Mail: info@kramerei-geisenfeld.de

Stadtradeln 2020

Unter dem Motto „**Radeln für ein gutes Klima**“ nahm der Landkreis Pfaffenhofen auch in 2020 wieder an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ teil. Als Initiative Lebendiges Miteinander nahmen wir als Unterteam für Geisenfeld an der Aktion teil und wollten versuchen, ganz bewusst einmal auf das Auto zu verzichten und auf das Fahrrad umzusteigen. Dabei spielte es keine Rolle, ob es der Weg zur Arbeit oder einfach mal zum Einkaufen ist. Jeder Kilometer zählt und ist ein Zeichen in Richtung Klimaschutz und Nachhaltigkeit! Aber auch der gesundheitliche Aspekt und die aktive Zeit in der Natur ist nicht zu vernachlässigen.

Direkt zum Start der Aktion am 04.07.2020 unternahmen wir zu sechst unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Beschränkungen eine kleine Radltour. Bei perfektem Wetter ging es vom Stadtplatz aus in den Biergarten Birkenheide, wo wir ganz gemütlich ein Radler genossen und uns ausgezeichnet unterhalten konnten. Im Anschluss ging es ganz spontan noch weiter auf ein Eis nach Vohburg und danach dann ganz gemütlich über Knodorf und Ernsgraden wieder zurück nach Geisenfeld. Mit einem wirklich sehr schönen Nachmittagsausflug konnten wir direkt die ersten 170 Kilometer zur Aktion beitragen.



Das ILM-Team beim Stadtradeln 2020

Einige von uns nahmen die Aktion auch wirklich zum Anlass, mal für 3 Wochen den Arbeitsweg mit dem Rad statt dem Auto zurück zu legen und waren am Ende begeistert davon.

Sicherlich auch beflügelt durch die Corona-Pandemie und dem extremen Aufschwung des Radfahrens im vergangenen Jahr nahmen für das **Team Geisenfeld insgesamt 56 Personen** an der Stadtradeln Aktion teil und sammelten **stolze 15.734 Kilometer in den 3 Wochen und kompensierten damit ca. 2.300 kg CO₂**. Damit war Geisenfeld auch direkt bei der ersten Teilnahme als

Gemeinde das **stärkste Team im gesamten Landkreis**. Die zurückgelegte Strecke aller Geisenfelder*innen entspricht in etwa der Distanz von München nach Peking – hin und zurück!

Die Aktion zeigt ganz deutlich, dass das Thema Fahrrad in der Gesellschaft wieder einen größeren Stellenwert einnimmt und der Bedarf an entsprechender Infrastruktur groß ist und dabei künftig sicher auch noch steigen wird. **Nachdem alle Fraktionen im Wahlkampf 2020 auch mit dem Thema Fahrradinfrastruktur ins Rennen gegangen sind, bleibt zu hoffen, dass sich hier in den kommenden Monaten und Jahren noch einiges tun wird.**

Wir freuen uns bereits aufs Stadtradeln 2021 und würden uns freuen, wenn noch viel mehr Geisenfelder*innen aktiv in die Pedale treten.






**alles für a zünftige,
bayrische Brotzeit dahoam!**

**Bieressig, Hopfensenf,
Obazdn-Gewürz,
Brezlnudeln
und vieles mehr...**

Hauptplatz 11
85276 Pfaffenhofen

Marienplatz 13
85290 Geisenfeld

0 84 52 / 73 55 704
www.meinefeinkostbar.com




Lärm in Geisenfeld – Ein Bericht von Stefan und Petra Glaser

Lärm macht krank!

In zahlreichen Untersuchungen wurden die krankmachenden Auswirkungen von Umgebungslärm auf den Menschen nachgewiesen (vgl. weiterführende Links).

Wie weit die **Lärmbelastung** entlang den Hauptverkehrsstraßen in Geisenfeld über der als **gesundheitsgefährdend** geltenden Grenze von 60dB(A) liegt, zeigt der Auszug aus dem Lärmkataster des Umweltatlas Bayern. Unbestritten besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Ein Problem speziell beim Verkehrslärm ist, dass alle, die am motorisierten Straßenverkehr teilnehmen -und das sind die meisten von uns- Teil des Problems sind. Was kann man tun?

Landes- und Kommunalpolitik sind aufgefordert, entsprechende Regelungen aufzustellen, anzupassen und auch umzusetzen. **Das angestrebte LKW-Durchfahrverbot** wäre für Geisenfeld ein wichtiger Schritt. Weitere, für Geisenfeld passende Maßnahmen sollten diskutiert und umgesetzt werden.

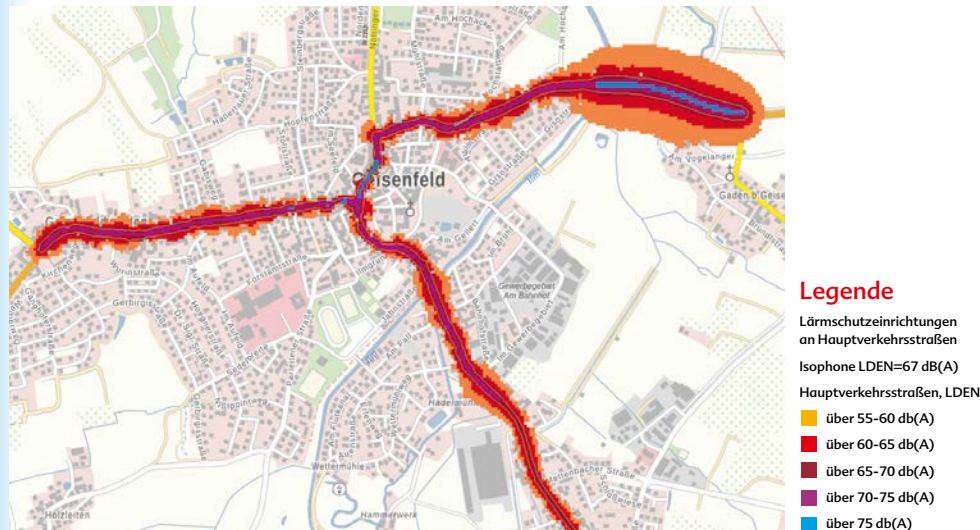
Was aber kann der einzelne Verkehrsteilnehmer tun? Im Straßenverkehr unabdingbar ist die **gegenseitige Rücksichtnahme** auf andere. Diese sollte jeder Verkehrsteilnehmer auch in Bezug auf unnötige Lärmemission an den Tag legen: Unnötige Fahrten können vermieden werden, auf lärmproduzierende Sportauspuffe oder Tuningbauten kann man vielleicht auch verzichten. Diese sind für die Umgebung ziemlich „uncool“, ebenso wie „Kavalierstarts“ oder ähnliche, hochtourige Beschleunigungs- und Abbremsprozesse. Auch überhöhte Geschwindigkeit erhöht die Lärmbelastung für die Anwohner*innen deutlich, vom Sicherheitsrisiko ganz zu schweigen.

Bei manch rücksichtslosen Verkehrsteilnehmern lässt sich solch ein Verhalten erfahrungsgemäß nur mit Verboten und Kontrollen durchsetzen, Einsicht und Rücksicht sind die besseren Voraussetzungen für ein lebendiges Miteinander.

Die Wirkung von Lärm auf den Menschen

Lärm kann das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden von Menschen beeinträchtigen. Dabei unterscheidet man zwischen Wirkungen auf das Gehör und Wirkungen auf den Gesamtorganismus. Auf Umweltlärm reagieren Menschen sehr unterschiedlich. So können zwei ähnliche Geräusche - selbst bei gleichem Schallpegel - sehr unterschiedlich empfunden werden. Ein Wasserfall in einer idyllischen Bergwelt wird allgemein mit Erholung gleichgesetzt, während eine befahrene Autobahn eine Belastung darstellt

Mit wachsenden Pegeln nehmen allerdings die negativen Wirkungen unerwünschter Geräusche zu und gleichzeitig steigt der Anteil der sich gestört fühlenden und objektiv belasteten Personen. Eine scharfe Grenze, ab der alle Menschen gleich beeinträchtigt wären, gibt es nicht. Auch ein und derselbe Mensch empfindet das gleiche Geräusch – abhängig von der Situation und seinen Stimmungen – verschieden.



Karte Lärmentwicklung in Geisenfeld,
 Quelle: https://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/ifu_laerm_ftz/index.html?lang.de

Psychophysische Auswirkungen

- Ab 25 bis 30 dB(A) wird bereits die Erholbarkeit des Schlafes als gestört empfunden.
- Bei Pegeln ab 40 bis 45 dB(A) können sich die Schlafstadien ändern.
- Bei Werten unter 60 dB(A) wird von (erheblichen) Belästigungen gesprochen.
- Ab einer Dauerbelastung von 60 bis 65 dB(A) spricht die Lärmwirkungsforschung von einer gesundheitlichen Beeinträchtigung.



VISUALISIERUNG

Gesundheitliche Folgen

- Stress und Nervosität als Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen, z.B. Herzinfarkt
- üble Laune, Ärger, Ohnmachtsgefühle
- Erhöhung des Medikamentenkonsums
- Abnahme der Lernfähigkeit
- Störung der Schlafqualität
- Beeinträchtigung des Lebensgefühls
- Zunahme der Fehleranfälligkeit
- Zunahme von Depressionen

Bei einer Dauerbelastung von über 65 dB(A) am Tag wird ein erhöhtes Gesundheitsrisiko für Erkrankungen aufgrund geänderten Stoffwechsel und Hormonhaushalt oder auch Änderung der Gehirnstromaktivität erwartet. Langfristig steigt das Risiko für Bluthochdruck und Herzinfarkt (Quelle: BMU, Quelle: <https://www.lfu.bayern.de/laerm>).

Weiterführende Links:

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/laute-motorraeder-pkw-sorgen-zunehmend-fuer-verdruss>
https://www.lfu.bayern.de/laerm/laerm_allgemein/wirkung_auf_menschen/index.htm
<https://www.umgebungs-laerm.bayern.de/index.html>
<https://www.br.de/nachrichten/bayern/mit-laermtafeln-gegen-motorrad-fahrverbot>



Marienplatz 12 • 85290 Geisenfeld
Telefon 0 84 52 / 7 35 80 73

info@von-behm-immo.de
www.von-behm-immo.de

Die ILM - wir sind gerne für Euch da ...

Während der Wahlveranstaltungen vor gut einem Jahr kamen auch Bürger*innen aus den umliegenden Ortsteilen mit ihren Sorgen, Anregungen und Wünschen auf uns zu ... und manchmal lassen sich Angelegenheiten ja ganz unkompliziert in die Tat umsetzen.

Die auf dem Hochwasersdamm zwischen Engelbrechtsmünster und Nötting errichtete Ruhebänk erfreut sowohl Spaziergänger- als auch Radler*innen bei der Durchreise im Ilmtal.

Realisiert wurde sie im März 2020.



SCHREINEREI FRANZ-XAVER HAINZLMAIER

Ihre Meister Schreinerei mit Auge für's Detail und Liebe zum Holz



Holz
Einfach
Schön



F. X. Hainzmaier

Ob traditionell, extravagant, klassisch oder modern - von der Planung bis zum Einbau:

Wir verwirklichen Ihre Vorstellungen
Kostenfreie Angebote

Max-Knöferl-Str. 7b
85290 Geisenfeld
Tel.: +49 8452 - 458
Fax: +49 8452 - 87 84
Mobil: 01520 - 345 36 45
info@schreinerei-fx-hainzmaier.de
www.schreinerei-fx-hainzmaier.de

... in Geisenfeld und auch in den Ortsteilen!

Auch hier ein Beispiel für schnelles und effizientes Umsetzen Eurer Wünsche in Ilmen-dorf: Das Brückengeländer war defekt und wurde repariert. Es fehlt allerdings noch die vollständige Lackierung. Diese soll mit wärmerer Witterung in den nächsten Wochen erfolgen.

Habt auch Ihr
Anregungen und
Wünsche, dann
meldet Euch!

schau mal rein!
www.ilm-geisenfeld.de



Dorfplatz für Holzleiten

Noch vor wenigen Jahren zierte den etwa 430 qm großen Platz am östlichen Ortseingang nach Holzleiten ein stattlicher Lindenbaum. Dieser fiel allerdings bedauerlicherweise der Motorsäge zum Opfer. Aus Gründen der Sicherheit wurde dieser, das Ortsbild durchaus prägende, an heißen und sonnigen Tagen schattenspendende Baum von diesem städtischen Grund entfernt. Dies diente nicht dazu, das optische Erscheinungsbild dieser Fläche - siehe erstes Bild - zu verbessern.

Eigentlich schade.



VISUALISIERUNG

Denn es könnte mit relativ einfachen finanziellen Mitteln und handwerklichen Maßnahmen ein durchaus attraktiver Platz, eine Art Dorfplatz geschaffen werden. Eine Einfassung, beispielsweise mittels Holzpfählen, Pflanztrögen, einer niederen Hecke oder Steinblöcken könnte für

eine optische Abgrenzung sorgen und gleichzeitig eine Nutzung als Parkplatz verhindern. Unter anderem durch die Erstellung von Sitzmöglichkeiten mittels Bänken und evtl Tisch und Pavillon als Regen- oder Sonnenschutz könnte hier ein beliebter Treffpunkt für die Ortsansässigen entstehen. Dies würde das soziale Dorfleben bereichern. Aber auch für die vielen Spaziergänger- und Radwander*innen könnte an dieser Stelle, an der man einen herrlichen Ausblick von Geisenfeldwinden über das westliche Geisenfeld bis Zell/Ainau genießen kann, eine einladende Rastmöglichkeit geschaffen werden. Dies wäre mit Sicherheit eine enorme Bereicherung des Dorflebens von Holzleiten und ein Zugewinn für das optische Erscheinungsbild der gesamten Gemeinde.

Was wünscht ihr euch?

VISUALISIERUNG

schau mal rein!
www.ilm-geisenfeld.de



Um eine attraktive Gestaltung realisieren zu können, braucht es aber zunächst Ideen. Hier sind nicht nur die Holzleitner gefragt, ihre Vorstellungen einzubringen um interessante Gestaltungsmöglichkeiten zu erarbeiten, die eine Basis für eine Antragstellung bei der Stadt bilden könnten. **Schickt uns Eure Ideen!**

Deine bunteste Faschingsmaskerade

Die Idee des virtuellen Zusammenrückens aufgreifend, veranstaltete die ILM im Februar eine weitere „1 Euro Challenge“.

Fasching stand vor der Tür, aber alle bunten Veranstaltungen, Faschingsbälle und Parties, die Umzüge, das lustige Treiben in den Straßen blieb aus. Eine komplette Jahreszeit schien auszufallen.

Wir wollten die Möglichkeit schaffen, Fasching 2021 zwar leise, aber trotzdem bunt zu feiern!

Jeder, der Spaß am Schminken und Verkleiden hatte, konnte sich bei unserer Aktion mit der Einsendung eines aktuellen Faschingsfoto aus 2021 beteiligen. Viele schöne Fotos haben uns erreicht, für die wir uns sehr bedanken.

Preise für den Wettbewerb „Deine bunteste Faschingsmaskerade 2021“



Let's DANCE!
Minis*Kids*Teens*Adults

wir tanzen auch online!

Kindertanz*StreetDance*Discofox*Yoga*BodyStyling*QiGong*ZUMBA*uvn
Location für private Feiern*Firmenevents*Freiberufliche Trainer
Maximilianstr. 3*85290 Geisenfeld*letsdance-geisenfeld@freenet.de

Ihr seid hungrig? Die ILM hilft gerne, das Richtige zu finden!

Babo's Kebab	Stadtplatz 2	08452 - 73 27 979	Takeaway
Gasthof Birnthal	Münchener Str. 115	0176 - 21 60 22 74	Takeaway
Ilmstüb'n	Jahnstr. 11	08452 - 73 68 749	Takeaway
Lafonte	Stadtplatz 11	08452 - 73 54 45	Takeaway
La Strada	Augsburger Str. 19	08452 - 79 89 952	Lieferdienst Takeaway
Maximilian's	Kirchplatz 4	08452 - 73 57 00	Takeaway
Poseidon	Stadtplatz 11	08452 - 70 586	Takeaway
Pizza Calabria	Marienplatz 2	08452 - 30 64 062	Takeaway

Gibt es weitere Vertreter der Geisenfelder Gastronomie, die in diese Liste aufgenommen werden möchten? Wir veröffentlichen sie auf unserer Internetseite und in den sozialen Medien!

*schau mal rein
www.ilm-geisenfeld.de*

Impressum:

Herausgeber: Initiative Lebendiges Miteinander - ILM-
85290 Geisenfeld, Gerstenstraße 6
Internet: www.ilm-geisenfeld.de · Email: info@ilm-geisenfeld.de

Redaktionelle Gestaltung und Anzeigen: Daniela Krah

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:

Initiative Lebendiges Miteinander - ILM-

04/2021, 3. Ausgabe

Druck: Kastner AG - Das Medienhaus, Schlosshof 2-6, D-85283 Wolnzach

